

währende gespannte Aufmerksamkeit, dies Verantwortlichkeitsgefühl ist nicht Jedermanns Sache. Er kommt mir immer vor, wie der Präsident eines gesetzgebenden Körpers, der eine Vorlage durch alle Klippen der Ueberhastung und Verschleppung hindurchzuführen hat. Den festen Blick unentwegt vor sich gerichtet, läßt er nicht rechts noch links abschweifen, verlangsamte und beschleunigt das Tempo und greift mit einem energischen Ordnungsruf zur Glocke — wenn ein anderes Gefährt unachtsamer Weise den Weg Sr. Majestät der Tramway zu kreuzen wagt.

Der Kondukteur ist weniger unnahbar. Ist der Kutscher festgewurzelt an seinen Stand, so ist der Kondukteur ein perpetuum mobile. Er besorgt das „laufende Geschäft.“ Ein sitzender Kondukteur ist etwas Udenkbares. Er empfängt, sichtet die Passagiere in Reihen, naht ihnen mit dem Billetblock, fragt, instruiert, reißt und knipst, empfängt den Obulus und läßt ihn in der sich von Kleingeld nie erschöpfenden Tasche verschwinden. Er annoncirt Stationen, geleitet alte Damen galant vom Trittbrett, nimmt